

DAVID ARMBRUSTER zur Kinderbetreuung und Bildung in LE

1. Bitte beschreiben Sie den aktuellen Zustand der Kinderbetreuung und Bildung in LE aus Ihrer Perspektive.

Katastrophal! Wir stehen mit unserem jüngsten Sohn ebenfalls auf der Warteliste. Es fehlt aber nicht nur an Fachkräften. Die Sanierung vieler Gebäude ist zwingend nötig und muss endlich höher priorisiert werden.

2. Welche Fehler wurden aus Ihrer Sicht in den letzten 5 Jahren gemacht, die korrigiert werden sollten?

Ich kann nach zehn Jahren Mitarbeit im Gemeinderat sagen: „Es wurde nicht auf mich gehört und jetzt haben wir den Salat!“ Es wurde zu lang zugesehen, wie Personal die Einrichtungen verlässt. Meine vielen (aber teuren) Anträge zur Verbesserung in der Kinderbetreuung, die es mehrfach gab, wurden von der Verwaltung und der Mehrheit des Gremiums stets abgelehnt. (Diese waren beispielsweise: mehr S8b-Stellen, Springkräfte, mehr Verfügungszeit für die Fachkräfte) Ebenfalls wurden die „Hilferufe“ der Eltern zu lange ignoriert.

3. Für welche Maßnahmen, die über die bisherigen hinausgehen, werden Sie sich persönlich einsetzen?

Mehr Stellen (mein Ziel sind 50%) in S8b-Stellen umwandeln, um dem Personal intern Aufstiegsmöglichkeiten zu ermöglichen und gleichzeitig eine bessere Bezahlung bieten zu können. Andere Träger tun dies bereits. Ebenfalls bin ich mir sicher, dass die jetzt beschlossenen Springkraftstellen nicht ausreichen werden. Hier werde ich mehr beantragen, besonders auch in der Schulkindbetreuung.

4. Welche zusätzlichen Maßnahmen, die zu kurzfristiger Verbesserung führen, wären für Sie denkbar?

Massive Investitionen mit höchster Priorität in Ausstattung, Material und in die Gebäude, um dem bestehenden Personal zu signalisieren, dass die Stadt als Arbeitgeberin es endlich ernst meint und keine Kosten und Mühen mehr scheut. Damit sind alle Betreuungs- und Bildungseinrichtungen gemeint, bis zu den Gymnasien.

5. Wie kann die Stadt Familien in L-E unterstützen, die aufgrund von fehlender / unzureichender Kinderbetreuung und dadurch verursachtem Einkommensausfall in eine finanzielle Notlage geraten?

Es ist wichtig, dass Entgelte bei Ausfällen und Verkürzungen unbürokratisch und unaufgefordert zurückerstattet werden. Ich bin mir sicher, dass die Stadt Leinfelden-Echterdingen es schaffen kann, auch zu Angeboten für Früh- und Spätdienste zurückzukehren, wenn endlich so viel Geld in die Hand genommen wird, wie benötigt wird.